

ist wie die beiden vorhergehenden ein wirkliches Archivinventar, das dem großen Camaldolifond im Florentiner Staatsarchiv entspricht, gut und präzise gearbeitet, mit einem außerordentlich reichen Material, wenn auch meist nur von lokalem Wert. Ein vierter Band soll dies Camaldulenserregest mit dem Jahre 1250 zum Abschluß bringen.

336. In Atti e Mem. della R. Dep. di stor. patr. per le prov. di Romagna Ser. 4, Bd. 6 (1916), 403—408 bemerkt F. LANZONI zu den Fälschungen des P. Guido GRANDI (die Gerhard SCHWARTZ im NA. 40, 183—241 nachgewiesen hat), daß sich insbesondere aus einem Codex s. 17 des Kapitelarchivs von Faenza ersehen läßt, wie Grandi in alte Texte Einfügungen zugunsten des Camaldulenserordens machte.

337. EMILIO RE, 'Archivi inglesi e storia italiana' im Arch. stor. Ital. 71, 1 (1913), 249—282 handelt über die für die Geschichte des italienischen Handels in den Jahren 1200—1350 in Betracht kommenden englischen Quellen und gibt im Anhang sechs Dokumente von 1263—1309.

338. Im Jahrg. 5 (1914) der Brixia sacra S. 307—320 spricht P. GUERRINI über das zuerst am 3. März 766 in einer Urkunde von König Desiderius' Sohn Adelchis (CHROUST n. 31) genannte Timoline di Franciacorta. Vgl. hierzu einen Brief Pio Raina's Jahrg. 6 (1915), 158 f.

339. In der Rivista mensile d'arte e di coltura Emporium 1919 Jan. S. 27—32 erörtert R. PUTELLI, 'La favolosa spedizione di Carlomagno dalla Valcamonica nel Trentino' — unter Wiedergabe von Ausführungen des P. Gregorio BRUNELLI in dessen 'Raguagli sacri e profani de' populi Camuni' (Venezia 1698) — die auf ein Dokument von 1446 und ein Affresco von 1470 sich berufende Fabel, die von Karls d. Gr. Schenkung der Valcamonica an die Mönche von Tours i. J. 774 — BM. 167 (163), MG. DK. 81 — ihren Ausgang genommen haben mag.

340. Le Moyen âge 2^e Sér., Bd. 19 (1915), 1—34 bringt wertvolle Ausführungen von Lucien AUVRAY über 'Le vetus codex longobardicus de Baluze autrefois conservé à la chambre des comptes de Paris (Analyse et extraits).' Überzeugend ist der Nachweis, daß die Kaiserurkunde von 1158 und die vier Papsturkunden von 1187, 1114, 1137 und 1140 der Collection Decamps